

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

39 (15.2.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 39.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 15. Februar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Zum Befinden des Großherzogs erfährt die „Bad. Pr.“ von Persönlichkeiten, die Gelegenheit hatten, in den letzten Tagen den Landesherren zu sprechen, daß es ein außerordentlich zufriedenstellendes ist. Der Großherzog hat den schweren Bronchialkatarrh, von welchem er zu Ausgang des vorigen Jahres heimgesucht war, augenscheinlich vollständig überwunden. Seine Stimme klingt wieder hell und klar; sein Aussehen ist gut und seine Bewegungen sind von alter Lebhaftigkeit und Frische. Wenn der Großherzog auch mit Rücksicht auf sein hohes Alter und namentlich auf die jetzige unglückliche Witterung sich noch gewisse Schonung und Vorsicht auferlegen muß, so widmet er sich doch andererseits den Regierungsgeschäften wieder in ihrem ganzen Umfange. Ueber die Festlichkeiten, welche zur Feier seines 80. Geburtstages und der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares vom Lande und der Residenzstadt Karlsruhe geplant sind, ist sicheres noch nicht festgestellt. Es dürfte allerdings der Festzug, von dem s. Zt. einmal die Rede war, in Fortfall kommen. Dafür werden andere Veranstaltungen den Festtagen ihr besonders feierliches Gepräge aufdrücken.

in Karlsruhe, 14. Febr. Die Budgetkommission setzte die Beschlusseffassung über die Anforderung von 150 000 M. für ein Dienstgebäude des evangelischen Oberkirchenrats aus. Die Liberalen brachten eine Resolution ein, wonach bis zur Schaffung eines neuen Unterrichtsministeriums eine besondere Unterrichtsabteilung im jetzigen Ministerium unter Aufsicht des Oberschulrats geschaffen werden soll. Die Beratung darüber wurde ausgesetzt. Heute wurde dem „Bad. Beob.“ zufolge das Budget der Fabrikinspektion und der Gewerbe beraten.

in Karlsruhe, 14. Febr. Eine Versammlung des Eisenbahnreformvereins nahm Stellung zur Denkschrift über die Eisenbahntarifreform. Es sprachen Professor Boethling und Abgeordneter Fröhlich. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen,

dahingehend: Die von der Regierung vorgeschlagene Reform scheint in ihrem ganzen Umfange annehmbar, sofern das Kilometerbest bei behalten wird, für dessen Beseitigung ohne Ersatz zureichende Gründe nicht vorgebracht werden können. Doch ist gegen die Aufhebung der Fahrpreismäßigung zum Zwecke der Arbeitsvermittlung entschieden Einspruch zu erheben. Eine Erhöhung der Eisenbahntariffätze widerspricht dem Artikel 452 der Reichsverfassung, welcher dem Reiche „möglichste Gleichmäßigkeit und Herabsetzung der Tarife“ zur Pflicht macht.

in Karlsruhe, 14. Febr. Der von der Strafkammer Konstanz wegen Mißbrauch der geistlichen Macht zu Wohlzwecken verurteilte Pfarrer Wörner bestritt die Rechtsgiltigkeit des Strafsparagrapphen, weil die Materie des Mißbrauchs des geistlichen Amtes mit Bezug auf Staatsangelegenheiten durch die Reichsgesetzgebung geregelt wird. Er legte deshalb Revision an das Reichsgericht ein.

in Heidelberg, 14. Febr. Die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät der hiesigen Universität verlieh dem Chemiker Dr. Ernst Stern in Köln den Viktor-Meyer-Preis.

in Mannheim, 13. Febr. In der gestrigen Stadtratssitzung wurde die Umlage für das Jahr 1906 um 4 Pfg. ermäßigt, also von 53 Pfg. auf 49 Pfg. herabgesetzt. Es tritt demnach eine Ermäßigung des Umlagesfußes von 7 1/2 Prozent ein. Diese Herabsetzung wäre recht schön und würde dankbar begrüßt werden, wenn nicht eben seitens der Stadtverwaltung die Kanalgebühr eingeführt worden wäre, welche die Verminderung des Umlagesfußes reichlich aufwiegt, denn diese Kanalgebühr trifft die Hauseigentümer in ganz empfindlicher Weise.

in Billingen, 13. Febr. Eine „billige“ Belohnung wurde einem hiesigen Postboten zuteil, welcher am Samstag vormittag in der Nähe der Stadt eine Brieftasche mit 10 000 M. fand. Der sich bald meldende Berliner räumte die wertvolle Brieftasche mit einem verbindlichen „Danke schön!“ wieder freudigst in Empfang. Sonst nichts? Sonst nichts!

in Konstanz, 14. Febr. Graf Pückler weilt der „Frlt. Ztg.“ zufolge seit einigen Tagen in einer Nervenheilanstalt unweit Konstanz.

Schneebeobachtungen. In der verfloffenen Woche hat es im ganzen Land geschneit. Auf den Bergen liegt jetzt mehr Schnee, als während des ganzen bisherigen Winters und auch die tieferen Lagen sind damit bedeckt. Am Morgen des 10. Februar (Samstag) sind gemessen worden in Furtwangen 55, in Dürrheim, 24, in Stetten a. L. M. 25, in Heiligenberg 28, in Zollhaus 33, beim Feldberg Gasthof 180, in Litzsee 45, in Bonndorf 25, in Höchenschwand 25, in Bernau 52, in St. Märgen 65, in Kniebis 97, in Breitenbrunn 53, in Herrenwies 70, in Kaltenbrunn 60, in Tiefenbrunn 22, in Karlsruhe 7, in Krauthelm 6, in Strümpfelbrunn 23, in Elsenz 4 und in Buchen 9 cm.

### Deutsches Reich.

in Kiel, 14. Febr. Der Kaiser traf nachmittags 3 Uhr hier ein und wird, wie es heißt, vor der Abreise nach Kopenhagen der Germania-Verstärkung einen Besuch abstatten.

in Kiel, 14. Febr. Die Kaiserflotte fährt durch den großen Belt nördlich um Seeland nach Kopenhagen, weil der Tiefgang der „Preußen“ für die Fahrt über Drogden zu groß ist. Der dänische Staatslotse trifft morgen ein, um die Flotte durch die dänischen Gewässer zu führen. Die Ankunft in Kopenhagen ist auf Samstag vormittag festgesetzt.

in Berlin, 13. Febr. König Oskar von Schweden wird auf der Durchreise nach Cannes am 21. d. M. in Berlin eintreffen und bis 24. hier verweilen. Seine ursprüngliche Absicht, an den Reichsfestlichkeiten für König Christian von Dänemark teilzunehmen, hat der König aufgegeben. Er wird nicht nach Kopenhagen reisen.

in Cuxhaven, 15. Febr. Der dänische Dampfer „Neptun“ aus Esbjerg ist, nach den in der Nordsee aufgefundenen Wrackteilen zu urteilen, untergegangen. Ueber den Verbleib der Mannschaft ist nichts bekannt.

in Hamburg, 14. Febr. Mit dem Dampfer „Kronprinz“ sind in letzter Nacht 3 junge

### Feuilleton.

39)

## Das Testament des Kapitäns.

Erzählung von E. von Linden (Emilie Heinrichs).

(Fortsetzung.)

Warntal kam jetzt langsam auf ihn zu und sah ihn trübe lächelnd an.

„Es kann noch alles gut werden, meinst Du?“ sagte er leise, „das ist Schullehrer-Glaube, mein lieber Konrad! Ich sehe die Dinge wie sie sind und hoffe nichts mehr. O, könnte ich mein Anglück nur in dem kleinsten Teile mit irgend einem unbedienten oder unabwendbaren Mißgeschick entschuldigen — das ist's, Konrad! Was mich zur Verzweiflung bringt — ich selber trage die Schuld, in törichtem Leichtsinne ließ ich mich in Spekulationen ein, ohne auf den Rat erfahrener Männer zu hören — wer nicht hören will, muß fühlen. Du selbst warst mir der treueste Ratgeber, habe ich Dich nicht stets verachtet, ja sogar mit Deiner Schulweisheit verpötte?“

„Lieber Herr!“  
„Sag mir, Konrad! Es tut wehe, mit unbarmherziger Hand in den Wunden des tranken Gewissens umherzuwühlen, aber die Wunde muß sein, Du sollst es wissen, wie schmerz-

lich ich meine Fehler erkenne. Als ich das Gut Heimsen kaufen wollte, da warst Du der erste, der mir davon abriet und mir mit sicherem Blick die Mängel des Bodens, den ganzen unfeligen Zustand des Gutes an den Fingern herzählte. Das ärgerte mich, war ich nicht Landwirt und wie ich mir sagen durfte, kein schlechter. Was wollte ein Jäger und Schullehrer sich unterfangen, es besser zu kennen als ich? Ich kaufte also und war betrogen!“

„Nun, ich hätte es vielleicht gerade so gemacht, wie Sie, Herr Warntal!“ rief Konrad, „was wollte ich auch meine Weisheit austräumen — im Grunde trifft mich allein die Schuld. Daß Sie hernach viel Unglück im Pferde- und Viehhandel hatten, daß der scharfsichtige Inspektor Sie um die letzte Ernte betrog, sind das nicht unbediente und unabwendbare Mißgeschicke genug?“

„Nein, nein, Du entschuldigst mich nicht, ehrliche Seele — denn immer und ewig warst Du es, der mir das Gegenteil, also das Richtige und Gute voraus sagte und immer verwarf ich Deine Rat schläge.“

„Ganz richtig, lieber Herr! — die Schuld trifft mich doppelt schwer,“ versetzte der Förster traurig, „ich bin's, der Sie ins Unglück gestürzt, ohne meine vorwitzigen Rat schläge hätten Sie vielleicht das selbe getan, was ich Ihnen riet.“

„Schweig,“ gebot Warntal, mit dem Fuße stampfend, „Du warst von jeher mein guter Geist, aber mein Stolz empörte sich dagegen, das ist alles. O, mein Weib, meine armen Kinder! — Und auch Du wirst unglücklich mit mir,“ fuhr er heftig fort, „man wird Dir Dein Brot nehmen, Dich aus dieser Hütte treiben und ich kann Dir kein Stückchen Brot anbieten, weil ich selber nichts behalten werde.“

„O, sorgen Sie nicht um mich, lieber Herr!“ bat Konrad, „ich werde schon soviel finden, wie ich für mich und die Meinen gebrauche. Setzen Sie sich noch einige Augenblicke hierher zu mir auf die Bank, um der Sache noch einmal klar und richtig ins Auge zu schauen. Wer wird Sie denn eigentlich stürzen?“

„Ja, wenn ich das wüßte, mein Freund. Um das Gut zu kaufen, welches ich, wie Du weißt, um die Hälfte zu teuer bezahlt habe, mußte ich Kapitalien anleihen und Tiefensee damit belasten, das bis dahin ganz frei gewesen.“

„Ein Kapitalwert von zweimalhunderttausend Talern,“ bemerkte Konrad.

(Fortsetzung folgt.)

Buren hier eingetroffen, die wegen Vande-  
verrats vom Bezirksgericht in Windhof zu  
5 Jahren 10 Monaten bis 6 Jahren 4 Monaten  
Gefängnis verurteilt worden sind; sie sollen die  
Strafe in Deutschland verbüßen und sind vor-  
läufig nach Homburg gebracht worden. Demnächst  
sollen noch 7 Vandevertäter von Deutschafrika  
hier eintreffen.

\* Leipzig, 14. Febr. In der Leipziger  
Baumwollspinnerei waren infolge der  
gestern abend abgehaltenen Streikversammlung  
von 1500 Arbeitern nur 500 heute früh zur  
Arbeit erschienen. Die Verwaltung schickte  
auch diese wieder fort und gab durch einen An-  
schlag bekannt, sie werde die Fabrik bis  
auf weiteres schließen, falls die Arbeit  
Donnerstag nicht wieder aufgenommen werde.

Frankfurt a. M., 13. Febr. Die Polizei  
machte gestern bei einer Razzia nach Ein-  
brechern eine ganze Reihe von „schweren  
Jungen“ dingfest. Auch ein Hochstapler wurde  
verhaftet. Ferner werden ein Wirt und seine  
19jährige Köchin wegen Giftmordversuchs, den  
sie an der Ehefrau des Wirts begangen haben  
sollen, verfolgt. Die Weib n sollen auf dem  
Wege nach Amerika sein.

\* München, 15. Febr. Auf dem Anwesen  
des ehemaligen Reichstagsabg. Sartorius  
ließ der Staatsanwalt die beschlagnahmten  
Weine in den Mühlbach laufen.

Stuttgart, 14. Febr. Die Kammer  
der Standesherrn hat einstimmig 4 Mil-  
lionen zur Erbauung eines neuen Hof-  
theaters in Stuttgart bewilligt. Einstimmig  
genehmigt wurde dann auch die Forderung für  
die Errichtung einer meteorologischen  
Drachenstation in Friedrichshafen.

Meß, 14. Febr. Der Gouverneur von Meß,  
General der Kavallerie v. Hagenow, ist heute  
früh nach kurzem Krankenlager infolge Lungen-  
entzündung gestorben.

Strasbourg, 14. Febr. Die Volkszählung  
am 1. Dezember v. J. ergab in Elsaß-Loth-  
ringen eine ortsanwesende Bevölkerung von  
1 814 626 Personen, gegen 1 719 470 am  
1. Dezember 1900. Demnach beträgt die Zu-  
nahme 95 156 Personen = 5,53 Proz., oder  
jährlich 19 031 Personen = 1,11 Proz. Die  
männliche Bevölkerung hat um 54 868 Per-  
sonen = 6,23 Proz., die weibliche um 40 288  
= 4,80 Proz. zugenommen. Auf Unterelsaß  
entfallen 686 359, auf Oberelsaß 512 709  
und auf Lothringen 615 558 Personen. Die  
Zunahme ist in Lothringen mit 8,98 Proz. am  
stärksten.

#### Frankreich.

\* Paris, 14. Febr. Präsident Doubet  
empfing heute nachmittag den russischen  
Botschafter Nelidow, der von Kaiser  
Nicolaus den besonderen Auftrag hatte, dem  
Präsidenten Doubet aus Anlaß des Ablaufs  
seiner Amtszeit die Gefühle persönlicher Freundschaft  
des Kaisers erneut zum Ausdruck zu

bringen und ihm zum Andenken die Insignien  
des Andreaskreuzes mit Brillanten zu über-  
reichen.

#### Italien.

\* Catanzaro, 15. Febr. Gestern abend  
11 Uhr wurde hier und in der Umgegend ein  
starkes Erdbeben verspürt, das 6 Sekunden  
andauerte.

#### Rußland.

\* Moskau, 13. Febr. In der Wohnung  
eines Druckerarbeiters wurde gestern ein revo-  
lutionäres Komitee, das gerade eine  
Sitzung abhielt, verhaftet. 5 Personen,  
darunter 2 Studenten und eine Studentin wurden  
festgenommen. Die vorgefundenen Schriftstücke  
wurden beschlagnahmt.

#### Griechenland.

\* Athen, 15. Febr. Die Kammer ist  
aufgelöst worden. Die Wahlen wurden auf  
den 8. April, die Einberufung der neuen Kammer  
auf den 3. Mai festgesetzt.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 14. Febr. Am 1. d.  
Mts. hat eine griechische Bande in dem  
Bezirk Berlepe, Wilajet Monastir, slavische  
Kirchenbücher verbrannt, 13 angesehene Ein-  
wohner erschossen und 3 schwer verwundet.  
Der Generalinspektor hat die strengste  
Verfolgung der Bande angeordnet.

#### Der Aufstand in Deutsch-Afrika.

— Eine erfreuliche und eine unerfreuliche  
Nachricht kommt zugleich aus dem Süden des  
Schutzgebietes. Teile der Ersatzkompanie Ia  
hoben am 5. Febr. bei Huams, 80 km w.lich  
von Gibeon, eine 20 Köpfe starke Werft von  
Herero und Hottentotten auf, die sich von  
Kornelius getrennt hatten. Die Gefangenen  
sagten aus, daß der Hereroführer Andreas  
im Tirasgebirge gefallen sei. Kornelius soll  
nach Kundschasternachrichten am „Schwarzrande“,  
südlich von Huams, sitz. Hauptmann Volk-  
mann ging gegen Kornelius vor. — Im Süd-  
bezirk wurde am 7. Febr. eine Patrouille bei  
Gendoorn, 30 km südlich von Warmbad, von  
Hottentotten umzingelt, wobei Ventrant Bender,  
5 Ketter und 1 Bur fielen.

#### Verchiedenes.

— Der diätenlose Reichstag. Der  
Berliner Berichterstatter der „Frankf. Ztg.“  
zeichnet folgendes Bild aus dem Leben und  
Treiben der höchsten parlamentarischen Körper-  
schaft des deutschen Reiches: Das war nun der  
siebente Tag der allgemeinen sozialpolitischen  
Redeflut, zu der das Gehalt des Staats-  
sekretärs des Innern den Anlaß geben muß,  
und obwohl man heute ununterbrochen mehr als  
fünf Stunden lang sprach, ist das Ende dieser  
Diskussion noch nicht abzusehen. Damit werden  
natürlich alle vom Präsidenten und vom  
Seniorenkonvent vorgeschlagenen Dispositionen  
für die rechtzeitige Erledigung des Etats ver-

eitelt. Der Präsident ist ohnmächtig  
denn das Haus ist in einem Zustand  
der mit dem Ausdruck Beschlun-  
keit viel zu milde bezeichnet wird.  
sind für gewöhnlich ein oder zwei Dutzend  
geordnete im Saal. Während heute der  
geordnete Stadthagen zwei Stunden lang domi-  
schante die Zahl der Zuhörenden am  
dreizehn und siebzehn und die hörten  
einmal alle zu, denn drei von ihnen, die  
unter ein Genosse, schlummerten  
den Essofas im Saale. Man kann es  
greifen, daß Graf Ballestrem ungeduldig  
und so erklärt es sich, daß er Herrn  
hagen, als dieser wiederholt auf Zwischenge-  
einging, barsch anfuhr: „Das geht Sie  
nichts an. Sie haben Ihre Rede zu halten  
damit basta!“ Das ist also die Vertretung  
deutschen Volkes in dessen vornehmster  
gebender Körperschaft! Dreizehn bis siebzehn  
Herren, von denen drei schlummern!!!

— Wenn evangelische Prinzessinnen  
wie jetzt wieder die Prinzessin Eva von Batten-  
berg, ihren Glauben wie einen Handels-  
wechseln, um einen Thron zu erringen, so  
es hochtrentlich, von Fürstinnen zu hören,  
solchen Lockungen widerstehen und tren-  
Glauben der Väter hängen. Bevor der  
spanische König Alfons, dem in widerwärtiger  
Weise fort und fort eine andere Fürstentochter  
als Braut angepriesen und angebietet wurde,  
seine Reise nach Deutschland antrat, ist  
seitens des Madrider Hofes bei dem Herzog  
von Cumberland angefragt worden, ob  
jüngste 21jährige Tochter Olga geneigt wäre,  
zum katholischen Glauben überzutreten,  
dann ihre Hand dem König Alfons fürs  
zu reichen. Die Prinzessin soll darauf  
heraus erklärt haben, daß sie ihren Glauben  
nicht abzulegen geneigt sei, selbst um den  
einer Königskrone nicht, und auch ihre Eltern  
sollen, so berichten die „N. N. Nachr.“ Nr. 31  
mit dem Entschluß der Tochter einverstanden  
und auf höchste davon befriedigt gewesen sein.

— Ein 15jähriger Tischlerlehrling hat  
Göttingen das Haus seines Lehrmeisters ange-  
zündet, weil er eine Ohrfeige erhalten hat.  
Das Gericht bestrafte die Tat mit einem  
Gefängnis.

— Die Kunst des Baumschnittes zu  
Gemeingut aller Gartenfreunde zu machen,  
der praktische Ratgeber 2 Preise von 200 Mk.  
und 100 Mk. ausgesetzt für die einfachste  
fürzeste und anschaulichste Erklärung des  
schneidens der Formobstbäume. Unter 47  
werbungen wurde die Arbeit des Großh.  
gärtners Becker in Hertwigswalde mit  
1. Preis ausgezeichnet, und wird diese  
Arbeit mit zahlreichen Abbildungen jetzt  
praktischen Ratgeber veröffentlicht. Garten-  
freunde können die Arbeit umsonst erhalten,  
wenn sie sich an den praktischen Ratgeber  
Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D. wenden.

### Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Ämtliche Bekanntmachungen.

##### Die Abhaltung der Viehmärkte in Durlach betr.

Nr. 5170. Der auf Mittwoch den 28. Februar 1906 fallende  
Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen  
gestattet:

1. aus verseuchten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden;
2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse beizubringen, die  
entweder von einem Tierarzt oder einem Fleischbeschauer  
ausgestellt sind.

Durlach den 12. Februar 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Warnung.

##### Den Hausierhandel mit Gold- und Silberwaren betr.

Nr. 5306. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der  
§§ 56 Ziffer 3 und 42 a Reichsgewerbeordnung geben Anlaß, darauf  
hinzuweisen, daß der Ankauf und das Feilbieten von Gold- und Silber-  
waren, Bruchgold und Bruchsilber, sowie Taschenuhren im Umher-  
ziehen von Haus zu Haus, auf Straßen und sonstigen öffentlichen  
Orten (insbesondere auch Messen, Märkten und Wirtschaften) verboten  
und mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bezw. Haft bis zu 4 Wochen be-  
droht ist. Neben der Strafe kann geeignetenfalls die Entziehung jeg-  
lichen Hausierscheines verfügt werden.

Hausierer, auch die ortsanässigen, werden hiermit neuerdings  
gewarnt.

Da erfahrungsgemäß im Wege dieses unerlaubten Hausierhandels  
nicht selten auch der Abhaß von Gold- und Silberwaren, sowie von  
Taschenuhren, welche auf strafbare Weise erlangt wurden, ver-  
schiebt wird, sei hiermit das Publikum vor solchen Hausierern gewarnt.  
Wird ersucht, derartige Kaufangebote sofort, solange noch eine  
Entnahme des Hausierers möglich ist, der Polizei zur Anzeige zu bringen.  
Durlach den 12. Februar 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Bekanntmachung.

##### Die Anbringung neuer Blitzableiter betreffend.

Nr. 5374. Wir bringen hiermit die Vorschrift des § 119 B. St. G. B.  
in Erinnerung, wonach Hauseigentümer das Anbringen von Blitz-  
ableitern zuvor dem Bezirksamte anzuzeigen und dessen Weisungen  
abzuwarten haben, widrigenfalls sie eine Geldstrafe bis zu 20 Mk.  
zu erwarten haben.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies ortsbüchlich be-  
kannt zu machen und bis zum 1. April anher anzuzeigen, welche  
Hauseigentümer im Jahre 1905 Blitzableiter an ihren Gebäuden  
haben anbringen lassen.

Durlach den 12. Februar 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

## Brennholz-Versteigerung

Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am **Samstag den 17. Februar 1906, vormittags 9 Uhr**, in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald-Distrikt III „Rittner“ Abt. 15, 18, 19 und 20: 395 Ster buchenes, 85 Ster eichenes, 20 Ster gemischtes, 25 Ster Nadelweidholz; 57 Ster buchenes, 54 Ster gemischtes Prügelholz; 800 Stück buchene, 2900 gemischte Normalwellen, sowie einige Lose Schlagraum.  
Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

## Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. J. am **Donnerstag den 22. Februar 1906, vormittags 10 Uhr**, im Rathause zu Langensteinbach aus Domänenwald Hohberg bei Ehenroth und Köpfe: 7 Eichen IV. und V. Kl., 2 Buchen I. Kl.; 194 Ster buchene, 21 Ster gemischte Scheiter und Rollen, 84 Ster buchene, 98 Ster gemischte Prügel, 2775 buchene und gemischte Wellen.  
Ferner: aus Distr. Hohberg, Köpfe, Steinig und Buchwald: mehrere Lose Laub aus Wegen und Gräben.  
Das Holz aus Distr. Hohberg wird von Domänenwaldhüter Hänle in Ehenroth, dasjenige aus Distr. Köpfe von Forstwart Kies in Langensteinbach vorgezeigt.

## Nußholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. J. am **Freitag den 23. Februar 1906** im Rathause zu Langensteinbach: a) **vormittags 9 Uhr** aus Domänenwald Buchwald: 7 Eichen I, 21 III, 55 IV. und V. Klasse, 13 Buchen I, 4 II. Klasse, 4 Birken, 1 Ulme, 56 Forlenstämme und Abchnitte I.—IV. Klasse, 43 Forlenlöcher I.—III. Klasse.  
b) **vormittags 11 Uhr** an aus Domänenwald Hermannsgrund und Rappenbusch: 5 Eichen II.—IV. Klasse, 1 Buche I. Klasse, 76 Forlenstämme und Abchnitte I., 413 II., 167 III., 32 IV. Klasse, 15 Forlenlöcher I., 37 II., 13 III. Klasse, 7 Lärchenstämme V. Klasse, 36 Fichtenstämme IV. und V. Klasse, 120 Bau- und Hopfenstangen.  
Forstwart Nonnenmacher in Wislerdingen zeigt das Holz aus Distrikt Buchwald, die Forstwärte Welte und Kies in Langensteinbach dasjenige aus den Distrikten Hermannsgrund und Rappenbusch auf Verlangen vor. Listen-Auszüge durch das Forstamt.

## Nußholz-Verkauf.



Die Stadt Durlach verkauft aus den Schlägen I 13, 22, 23 und 24, Oberwald, II 3 und 6, Elmorgenbruch, VII 1 und 2, Bergwald und Distrikt VI, Grauaeker der städtischen Waldungen nachstehendes Stamm- und Nußholz:

### I. Im Submissionswege:

17 Eichen I. Kl., 23 II. Kl. und 15 III., IV. Kl.; 80 Eichen I. Kl., 95 II. Kl.; 293 Erlen II. und III. Kl.; 38 Birken II. Kl.; 19 Akazien I. und II. Kl.; 7 Rotbuchen I. Kl., 5 II. Kl.; 4 Hainbuchen I. Kl., 15 II. Kl.; 66 Pappeln I. Kl., 22 II. Kl.; 6 Forlen I. Kl., 8 II. und III. Kl., 8 Fichten I. Kl., 6 II. Kl. mit zusammen 671 fm Inhalt.

Die Angebote sind nach Losen getrennt für 1 Festmeter zu stellen und bis spätestens **Donnerstag den 22. Februar 1. J., vormittags 9 Uhr**, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Nußholz“ versehen bei Waldmeister Claupin in Durlach einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt zu besagter Stunde in Nagels Halle in Durlach.

Formulare zu den Angeboten und Abschriften der Aufnahmslisten können gegen Vergütung der Schreibgebühren von 1,50 Mk. von Waldmeister Claupin bezogen werden.

### II. In öffentlicher Versteigerung:

Am **Freitag den 23. Februar 1. J., vormittags 9 Uhr** beginnend, in Nagels Halle in Durlach: 8 Eichen I. Kl., 18 II. Kl., 78 III. bis V. Kl.; 31 Eichen I. Kl., 129 II. und III. Kl.; 221 Erlen II. und III. Kl.; 148 Akazien II. und III. Kl.; 22 Birken, 1 Rotbuche I. Kl., 12 Hainbuchen, 7 Rotulmen, 1 Elzbeer, 6 Pappeln I. Kl., 100 II. Kl., 9 Weiden, 8 Fichten, 4 Forlen, 3 Ahorn und 1 Platane mit zusammen 391 fm Inhalt.

Auf alle Lose wird achtmonatliche Borgfrist gewährt. Sämtliches Nußholz liegt 1—5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt und ist meist von ausgezeichneter Qualität. Abschriften der Aufnahmslisten sind bei Waldmeister Claupin gegen Ertrag der Schreibgebühren zu haben.

Die Nußhölzer im Oberwald werden von den Waldhütern Köffel und Pfalzgraf, im Distrikt Bergwald von Waldhüter Kappler in Durlach und jene in Distrikt Grauaeker von Forstwart Bauer in Berghausen vorgezeigt.

## Bekanntmachung.

Die Steigerer von Wellenlosen bei der am Montag, 12. Februar d. J., nachmittags, in Nagels Halle abgehaltenen Wellenversteigerung Oberwald Schlag 13, 22, 23, 24 werden hiermit in Kenntnis gesetzt,

daß denjenigen Losen, die unter dem Anschlag abgegeben wurden, die Genehmigung des Gemeinderats nicht erteilt wurde. Die Steigerer, die gesonnen sind, ihre Lose um den Anschlag zu behalten, werden ersucht, auf dem Rathaus Zimmer Nr. 4 (Stadtkasse) Freitag den 16. oder Montag den 19. d. Mts., nachmittags von 4 bis 6 Uhr Anzeige zu machen.

Durlach den 15. Februar 1906.

Der Gemeinderat.

## Steigerungs-Ankündigung.

Die Erben des † Landwirts Christian Goldschmidt in Durlach lassen am

**Samstag den 17. Februar, vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathause in Aue nachstehende Grundstücke öffentlich versteigern:  
Lgb. Nr. 367 9 a 35 qm im Sautegerfeld  
Lgb. Nr. 391 9 a 04 qm im Sautegerfeld  
Lgb. Nr. 509 8 a 91 qm im Säutrich  
Lgb. Nr. 819 8 a 18 qm im Killisfeld.

## Arbeits-Vergebung.

Zu dem Neubau eines Spritzenhauses in Berghausen sollen folgende Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens in Afford vergeben werden:

1. Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pfinztaler Material).
3. Steinhauerarbeiten (helles Material).
4. Eisenlieferung.
5. Zimmerarbeiten.
6. Dachdeckerarbeiten.
7. Blechenerarbeiten.
8. Gipserarbeiten.
9. Glaserarbeiten.
10. Schlosserarbeiten.
11. Schmiedearbeiten.
12. Schreinerarbeiten.
13. Tüncherarbeiten.

Pläne und Bedingungen liegen bei dem bauleitenden Architekten Bezirksbaukontrolleur Wüst in Durlach zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum **17. d. Mts., vormittags 10 Uhr**, an das Bürgermeisteramt Berghausen einzusenden.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor. Berghausen, 7. Febr. 1906.

Der Gemeinderat.

## Singen.

Stamm- und Nußholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert mit Borgfrist bis 1. Okt. d. J. aus ihren Gemeindefeldern am

**Mittwoch den 21. Februar, nachmittags 2 Uhr:**

- 31 Stück Eichen 2. bis 5. Klasse von 0,10 bis 1,16 fm,
- 2 Stück Rotbuchen 1. Klasse von 0,91 und 1,23 fm,
- 3 Stück birkene Wagnerstangen von 0,09 bis 0,13 fm, sowie
- 3 Ster eichenes Nußholz.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Rathaus. Singen, 14. Febr. 1906.

Der Gemeinderat:  
Schlegel, Brgrmstr.  
Krämer, Ratschr.

## Wolfartsweier.

Fahrnis-Versteigerung.  
Im Auftrage der Ernst Jakob Wössinger, Straßenwirts Wb. hier, werden am

**Dienstag den 20. Februar, vormittags 8 1/2 Uhr,**

wegen Geschäftsaufgabe in deren Behausung Haus Nr. 120 nachgenannte Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 gut gewohnte Fahrkühle, darunter eine großtrachtige, ein aufgerichteter Wagen, Pflug, Egge, Rübenmühle samt Trog, Sauchepumpe, Heu und Stroh, Futterschneidmaschine, Dickrüben, Mannskleider und sonst verschiedener Hausrat.

Bemerkt wird, daß das Vieh um 10 Uhr zur Versteigerung kommt.

Wolfartsweier, 14. Febr. 1906.

Das Bürgermeisteramt:

Klenert.

Lehmann.

## Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

**Freitag den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**, werde ich im Rathause zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Bettstellen mit hohen Häuptern, 1 Schifffonier, 2 Tische, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, 2 Stühle und 2 Hocker.

Durlach, 15. Febr. 1906.

Lairer,

Gerichtsvollzieher.

## Privat-Anzeigen.

**Lanzjaalwachs**, ganz und gemahlen, per 70 und 90 J.

Philipp Luger & Filialen.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten

Hauptstraße 8.

Hauptstraße 62 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April oder sofort zu vermieten.

Geräumige und ruhige **Zwei-Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten

Grözingenstraße 61.

## Gesucht.

Werkstätte mittlerer Größe, für eine Schlosserei geeignet, eventuell mit Wohnung in zentraler Lage zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 25 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Akademie Friedberg

bei Frankfurt a. M.  
**Polytechn. Institut**  
für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

**Gesellschaft „Frohinn“  
Durlach.**

Heute abend präzis 8 1/2 Uhr  
Versammlung im Lokal. Erscheinen  
sämtlicher Mitglieder dringend not-  
wendig. **Der Vorstand.**

**Verein für  
Handlungs-Commis 1858.**

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg.  
Kostenfreie Stellenvermittlung für  
Prinzipale und Gehilfen:  
bis Ende Januar 114 000 Stellen besetzt.  
Vereinsorgan „Der Handelsstand“.  
Pensions-, Lebens- u. Kranken-Versicherung.  
Spar- u. Darlehens- sowie Unterstützungs-Kasse.  
Gewährung v. Rechtschutz u. Rechtsbelehrung.  
Eintreten für die  
Standesinteressen der Handlungsgehilfen.  
75 000 Mitglieder.

**Stockfische,**

täglich frisch gewässert.  
**Philipp Luger.**



**Bienenhonig**

hellen (Blüten-  
honig) und  
dunkeln (Bannen-  
honig) gibt ab  
Roth, Berderstr. 6<sup>II</sup>

**Philipp Luger  
Kieler Bücklinge**

— per Stück 5 —  
**Franz. Bücklinge**  
— 3 Stück 25 —

**Sehr schöne  
Maskenkostüme**

für Herren und Damen sind  
zu verleihen  
Hauptstraße 15, 2. Stock,  
Eingang Schwannenstraße.

**2 schöne Maskenkostüme**  
(Kotzkäppchen) sind billig zu ver-  
leihen oder zu verkaufen  
Pfinzstraße 24, 1. Stock links.

Ein schönes Maskenkostüm  
(Pirette) und zwei Domino sind  
billig zu verleihen  
Kronenstr. 3, 3. St.

**Zugelaufen**

eine rotfarbige ge-  
kreuzte Dogge.  
Falls dieselbe nicht  
innerhalb 8 Tagen  
gegen Einrückungs-  
gebühr und Futtergeld abgeholt  
wird, so wird derselbe als Eigen-  
tum betrachtet. Näheres  
Stiftingerstr. 34 im Laden.

**Achtung! Billig! Achtung!**

**Nur noch wenige Tage!**  
**Durlach, Hauptstraße Nr. 28**

neben der Löwen-Apotheke und vis-à-vis der Kaserne.

**Grosser billiger  
Schuhwaren-Ausverkauf.**

Zum Verkauf kommen:  
**Viele Sorten Schuhwaren,**  
Borkalf-, Kalbleder-, Chevreau-, Wicksleder-, Knopf-, Schnür- und Zugstiefel  
für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Qualitäten zu ganz billigen Preisen.  
**Konfirmantentiefel in größter Auswahl.**

Es ist daher jedermann die günstige Gelegenheit geboten, für wenig Geld gute und ganz  
billige Schuhwaren einzukaufen.

**Nur noch wenige Tage  
Hauptstrasse 28, Durlach,**

vis-à-vis der Kaserne.

Sonntags geschlossen.

**Prima Schellfische**

heute abend eintreffend, empfiehlt  
**G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.**  
Nr. 25 Telephon Nr. 25.

**Geschäfts-Anzeige.**

Zeige verehrl. Einwohnerschaft von Durlach ergebenst an, daß  
ich mit dem heutigen ein

**Maß- und Reparatur-Geschäft**

eröffnet habe.  
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft  
zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Einem geneigten Zuspruch entgegensehend zeichnet  
Achtungsvoll

**Franz Fendel, Schuhmacher,**  
Hauptstraße 47, II, Eingang Mittelstraße.

Herrenstraße 23 ist im 1. Stock  
eine Wohnung von 3 Zimmern  
mit Küche auf 1. April zu vermieten.  
Ein schönes Maskenkostüm  
(Tirolerin) ist billig zu verleihen  
Kronenstr. 3, 2. St

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Freunden  
machen wir die schmerzliche  
Mitteilung, daß unser lieber  
Sohn und Bruder

**Ludwig Scheidt**

am Typhus verstarb.

Der Verstorbene diente zuerst  
bei der 2. Batterie des 30.  
Feldart. Regts. und ging dann  
als Kriegsfreiwilliger zur Schup-  
truppe in Südwestafrika über,  
wo er am 20. November 1905  
dem Typhus erlegen ist.

Gröbzingen, 15. Febr. 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Johann Scheidt,  
Lydia Scheidt.**

**Nächste Grosse  
Bad. Invaliden-  
GELD-LOTTERIE**

Ziehung sicher 24. Februar

**2928** Bargewinne  
ohne Abzug **M. 44,000**

1. Hauptgew. M. 20 000

2. Hauptgew. M. 5 000

2 à 1000 = M. 2 000

4 à 500 = M. 2 000

2920 zus. M. 15 000

Los 1 M. } 11 Lose 10 M.  
Porto u. Liste 30 Pf.

verwendet:  
**J. Stürmer, General-Agent,  
Strassburg i. E.**

**Bürgergahholz,**

2 Ster vor dem Haus, zu verkaufen  
Kelterstraße 8, 2. Stock

Reaktion, Druck und Verlag von R. Lupp, Karlsruhe

In meinem  
**Total-Ausverkauf**  
finden Sie in schöner Auswahl  
**Uhren, Goldwaren**  
sowie sämtliche  
**optischen Artikel**  
zu nie wiederkehrenden billigen Preisen.  
Jetzt **Leopoldstraße 5. F. Jordan** jetzt  
Reparaturen jeder Art wie bisher gut und billig.